

WirtschaftsBlatt

EVENTPAPER PRODUZIERT FÜR UNTERNEHMERINNEN AWARD 2015



Erfolgreiche Unternehmerinnen im Rampenlicht

Gala Abend. Erstmals vergab das WirtschaftsBlatt zusammen mit der WKO - Frau in der Wirtschaft den Unternehmerinnen-Award des Jahres 2015. Die besten vier Unternehmerinnen bekamen am 16. Juni in der WKO Sky Lounge die kunstvollen Trophäen überreicht.

2 Österreichs Wirtschaft ist weiblich

4 Das sagen die Veranstalterinnen

6 Die Siegerinnen auf einen Blick

8 Impressionen der Gala

Endlich werden die Leistungen heimischer Unternehmerinnen mit einem Preis gewürdigt

Frauen in der Wirtschaft. Das Interesse der Unternehmerinnen an dem neuen Erfolgs-Porträt-Wettbewerb war groß. Die Expertinnen-Jury musste die Gewinner aus 134 Nominierungen ermitteln. Zur Premiere geht der Unternehmerinnen Award an eine Erbstücke-Schneiderin, eine Technikerin, eine Nano-Forscherin und eine Slow-Food-Expertin.



Schluss mit der Bescheidenheit. Österreichs Wirtschaft trägt eine weibliche Handschrift. Laut Statistik wird jedes dritte Unternehmen von einer Frau geführt und der Frauenanteil bei Unternehmensneugründungen steigt kontinuierlich an. Höchste Zeit, die Leistungen der erfolgreichsten Unternehmerinnen zu würdigen. Das WirtschaftsBlatt hat sich gemeinsam mit Mitveranstalter WKO - Frau in der Wirtschaft und den Sponsorenpartnern Wiener Städtische Versicherung und Skoda Österreich zum Ziel gesetzt, beeindruckende Persönlichkeiten und Geschäftsideen vor den Vorhang zu holen und hat daher den Unternehmerinnen Award ins Leben gerufen.

Jury hat entschieden

Die Jury, bestehend aus Adelheid Irina Moretti (FiW-Bundvorsitzende), Christian Neuhold (News), Sandra Baierl (Kurier), Eva Komarek (WirtschaftsBlatt) und Uschi Fellner (Herausgeberin wienlive Zeitschriften), zeigte sich von der Bandbreite

weiblicher Unternehmerinnen beeindruckt. Die Entscheidung fiel nicht leicht. Letztlich haben sich die vier Unternehmerinnen Ulrike Seebacher, Jane-Beryl Simmer, Doris Steinmüller-Nethl und Andrea Vaz-König durchgesetzt.

Over the top

Die WKO Sky Lounge diente als würdevoller Rahmen für die Preisverleihung. Von der Wiener Städtische Versicherung kam Vorstandsdirektorin Christine Dornaus, für Skoda Österreich erschien Österreich-Vertriebsgebietsleiterin Eva Herndlhofer.

Die beiden Veranstalterinnen Eva Komarek und Adelheid Moretti begrüßten Bundesministerin für Familien und Jugend Sophie Karmasin auf der Bühne, die bestätigte: Frauen spielen eine wichtige Rolle in der Wirtschaft. „Frauen neigen dazu, ihre Erfolge und Kompetenzen hinten anzustellen und nehmen sich weniger Zeit, sich in Szene zu setzen“, sagte Karmasin. „Trotzdem sollten wir die Frauen aus ihren Bescheidenheiten

herauslocken.“

Anschließend leitete Hans Pleininger vom WirtschaftsBlatt durch die Preisverleihung und bat die vier Gewinnerinnen zur Entgegennahme der sehenswerten Trophäe. Nach der Prämierung der Unternehmerinnen des Jahres 2015 nutzten die Wettbewerbsteilnehmerinnen, Preisträgerinnen und Besucherinnen die Lounge zum Networking.

Fortsetzung folgt

Die Premiere ist gelungen und zeigt - dieser Preis könnte Kultstatus erreichen. Künftig sollen auch Innovationskraft, Export und Start-ups bei diesem Award eine Bedeutung haben. Der Award soll in weiterer Folge noch stärker als Motivation dienen, mehr Frauen zum Unternehmertum zu bewegen. Auch 2016 wird der Bewerb die Leistungen der Frauen in der Wirtschaft vor den Vorhang holen. Anmeldungen dazu sind ab 1. Juli möglich.

Alle Infos dazu finden Sie auf: wirtschaftsblatt.at/unternehmerinnen



Galerie Hilger stiftet die kunstvolle Trophäe

Die Trophäe, die den vier siegreichen Unternehmerinnen bei der Business Gala überreicht wurde, sticht ins Auge und ist ein echtes Kunstwerk. Weil erfolgreiche Wirtschaft immer von starken Köpfen geprägt wird, hat die in Bulgarien geborene Künstlerin Vasilena Gankovska, die seit 2008 von der Galerie Hilger vertreten wird, einen Frauenkopf ins Zentrum der Trophäe ge-

stellt. Eine Skulptur aus Acryl. Die Farbe Rot soll Feuer und Erfolg symbolisieren.

Übrigens nicht erst die erste Zusammenarbeit von WirtschaftsBlatt und Galerie Hilger. Auch der damalige Hermes-Unternehmenspreis wurde bereits von der Galerie Hilger zur Verfügung gestellt und auch damals war sie ein edles Kunststück.



Unternehmertum ist Frauensache

WirtschaftsBlatt Chefredakteurin [Eva Komarek](#) ist überzeugt, der Unternehmerinnen Award bestärkt Unternehmerinnen in ihrem Selbstvertrauen.

Warum ist der Unternehmerinnen-Award so wichtig?

Eva Komarek: In der Bevölkerung überwiegt die Meinung, Unternehmertum sei Männersache und Frauen würden nur eine Nebenrolle spielen. Dabei ist ein Drittel aller heimischer Unternehmen in weiblicher Hand. Mit dem Unternehmerinnen Award soll verdeutlicht werden, dass Österreichs Wirtschaft ohne die zahlreichen Unternehmerinnen wesentlich schlechter dastehen würde. Gleichzeitig soll der Award Frauen Mut machen, den Schritt ins Unternehmertum zu wagen. Mit unseren Awardgewinnerinnen beweisen wir, dass Frauen in den unterschiedlichsten Branchen erfolgreich sind

Wie wurde die Idee zu diesem Wettbewerb geboren und wie ergab sich die Zusammenarbeit mit WKO - Frau in der Wirtschaft?

Genauso wie FiW ist es dem WirtschaftsBlatt ein Anliegen, Frauen in der Wirtschaft in der Vordergrund zu rücken. Wir haben also unsere Kräfte gebündelt und in Rekordzeit von nur sechs Monaten einen sehr tollen Award geschaffen.

Ist Österreichs Wirtschaft bereits so „weiblich“, wie Sie sich das wünschen würden?

Es ist ein Anfang aber noch lange nicht genug. Es muss zur Selbstverständlichkeit werden, dass Unternehm-

ertum sowohl männlich als auch weiblich ist. Viele Frauen gründen nach der Schwangerschaft 1-Personen-Unternehmen. Ein Beleg, dass Job und Familie mit Selbstständigkeit scheinbar leichter zu vereinbaren ist. Auch das soll Frauen Mut machen.

Zur Person

Eva Komarek ist seit 2014 WirtschaftsBlatt Chefredakteurin. Sie startete ihre berufliche Karriere 1996 beim WirtschaftsBlatt im Ressort Finanzen & Börse. 2000 leitete sie das Wiener Korrespondentenbüro von "Dow Jones Newswires" und "Wall Street Journal Europe". Von 2006 bis 2011 war sie Senior Correspondent bei Reuters .



Politik muss noch stärker handeln

KommR **Adelheid Moretti** sieht noch viel Arbeit, um den Frauen den Gang ins Unternehmertum noch schmackhafter zu machen

Wie zufrieden sind Sie mit der Entwicklung des weiblichen Unternehmertums in Österreich?

Adelheid Moretti: Die Frauen in der Wirtschaft sind auf einem guten Weg. Besonders freut mich, dass in manchen Bundesländern die Frauen bei den Neugründungen bereits bis zu 62 Prozent ausmachen. Das zeigt, dass die Arbeit von FiW gefruchtet hat. Heute sind Frauen aus der Wirtschaft nicht mehr wegzudenken.

In welchen Branchen sind Unternehmerinnen besonders erfolgreich, wo gibt es noch Aufholbedarf?

In Pflege und Betreuung aber auch im Handel, in Gewerbe und Tourismus

zeichnet sich eine weibliche Unternehmerhandschrift ab.

Aufholbedarf haben klarerweise noch ehemalige Männerdomänen, wie IT und technische Berufe, aber auch hier nehmen die Frauen Fahrt auf

Was kann die Politik tun, um einen noch höheren Unternehmerinnenanteil in Österreichs Wirtschaft zu fördern?

Die Rahmenbedingungen müssen verbessert werden. Vor allem im Bezug auf Vereinbarkeit von Job und familie.

FiW hat sich stark gemacht für die steuerliche Absetzbarkeit der Kinderbetreuungskosten. Wichtig ist, noch mehr Kinderbetreuungsplätze zu

schaffen. Vor allem in den ländlichen Regionen herrscht hier noch starker Aufholbedarf. Und es gibt noch zu wenig Betreuungsmöglichkeiten für Kinder unter 3 Jahren. Ich beobachtete, dass ministerin Karmasin gute Arbeit leistet.

Zur Person

Adelheid Moretti wurde 2000 zur Landesvorsitzenden von „Frau in der Wirtschaft“ in der Steiermark gewählt. 2007 übernahm die gebürtige Obersteirerin den Bundesvorsitz von „Frau in der Wirtschaft“. Zwischen 2007 und 2013 war sie Abgeordnete zum Nationalrat.

Ulrike Seebacher



/// Mit „Erbstücken“ möchte ich dem Dirndl wieder Kultstatus geben. Momentan ist für mich nicht absehbar, was auf mich zukommt, wohin der Weg noch führen wird. 2015 ist eine „Mutphase“ über mich gekommen und ich habe mir gesagt, ich muss meine Selbständigkeit noch sichtbarer machen. „Die Zukunft gehört jenen, die an die Schönheit ihrer Träume glauben“ – an diesen Spruch halte ich mich.

Ulrike Seebacher aus Kärnten ist Erbstücke-Schneiderin und spezialisiert sich auf Trachtendesign. Seit Dezember wird ihre Trachtenmode auch in Salzburg präsentiert. Immerhin wurde in Salzburg ihre Liebe zur Tracht geweckt, nachdem sie nach ihrer Ausbildung in München bei einer exklusiven Trachtenfirma in Salzburg als Designerin arbeitete. Demnächst eröffnet sie ihren Showroom in Klagenfurt

Info: www.erbstuecke-seebacher.at

Jane-Beryl Simmer



/// Als Frau in einer Männerdomäne geht es einer Frau nicht anders als einem Mann in einer Frauendomäne. Klischee gibt's und natürlich gab's Hürden zu überwinden, andererseits, wenn man diese Hürden meistert, bleibt man - oder besser gesagt „Frau“ - auch stärker in Erinnerung. Meine weiteren ziele. Weitere Lösungen in der Befestigungstechnik zu finden.

Jane-Beryl Simmer führt in Oberösterreich ihr 60 Mitarbeiter großes Unternehmen SIHGA Handels GmbH. Sie hat eine Marktlücke gefunden. Das Unternehmen ist auf Befestigungstechnik für den Holzbau spezialisiert. Simmer kann auf zahlreiche Patente zurückblicken. Ihr Knowhow ist europaweit gefragt.

Info: www.sihga.com

Doris Steinmüller-Nethl



„Diamonds are the girls best friends – das stimmt schon irgendwie, bei mir aber in einer anderen Definition. Die Diamantbeschichtung gelang mir mehr oder weniger per Zufall. Jahrelang ging es bergauf, dann kam die Wirtschaftskrise. Die Krise hat uns Auftragseinbrüche gebracht. Wir mussten Teile unseres Betriebs verkaufen und quasi „neuanfangen. Wichtig: Niemals aufgeben, sondern auch nach Krisen wieder aufstehen.“

Doris Steinmüller-Nethl studierte Physik an der Universität Innsbruck und beschäftigt sich in Science Park in Innsbruck in ihrem 20 Mitarbeiter großen Unternehmen DiaCoating GmbH mit nanokristalliner Diamantbeschichtung (NCD) und maßgeschneiderten nano-Diamantpartikeln für Implantate und Knochenersatzmaterialien.

Info: www.diacoating.com

Andrea Vaz-König



„Ich arbeitete gerne in der Bank und betreute Unternehmen. Ich beneidete viele der Unternehmer für die Verwirklichung ihrer Träume. Also habe ich auch meinen Traum verwirklicht. Mein Hauptthema ist Ökologie und Nachhaltigkeit. Ich wollte zurück zum gesunden Essen und daraus entstand mein Konzept. Meine 20 Jahre Erfahrung als Bankerin erleichterte mir sicher die Unternehmensgründung.“

Andrea Vaz-König lebt Nachhaltigkeit. Sie führt das mit dem Umweltzeichen der Stadt Wien ausgezeichnete Slow-Food Lokal „deli bluem“ am Hammerlingplatz, in dem frisches, lokal-saisonales, pflanzliches Slow Food angeboten wird. Erfahrungen sammelte sie im veganen Restaurant Kopps in Berlin sowie im Wild Food Cafe in London. Kürzlich eröffnete sie ihr zweites Lokal in Wien.

Info: www.delibluem.com





Der Preis für erfolgreiche Unternehmerinnen soll Frauen dazu ermutigen, Österreichs Wirtschaft aktiv mitzugestalten, innovativ zu denken und zu handeln und die Wirtschaftskraft in unserem Land zu erhöhen. Die Wiener Städtische setzt sich seit Jahrzehnten für die Förderung von Frauen in der Wirtschaft ein, die berufliche Gleichstellung ist für uns eine Selbstverständlichkeit und wird tagtäglich gelebt. Aus diesem Grund unterstützen wir den Unternehmerinnen-Award sehr gerne.

Judit Havasi, Generaldirektor-Stellvertreterin der Wiener Städtischen Versicherung



Wir freuen uns, diese einmalige Auszeichnung zu unterstützen. Wir wollen noch mehr Frauen dazu ermutigen, ihre Geschäftsideen umzusetzen, um so zur Förderung der österreichischen Wirtschaftsleistung beizutragen.

Max Egger, Geschäftsführer Skoda Österreich





Impressum

Dieses EventPaper wurde von der WirtschaftsBlatt Medien GmbH im Rahmen der Veranstaltung „Unternehmerinnen Award 2015“ produziert.

Redaktion: Christian Scherl
Fotografw: Richard Tanzer

www.wirtschaftsblatt.at



Genießen Sie hier die Impressionen
des Events als Slideshow und klicken Sie
auf das WirtschaftsBlatt-Logo